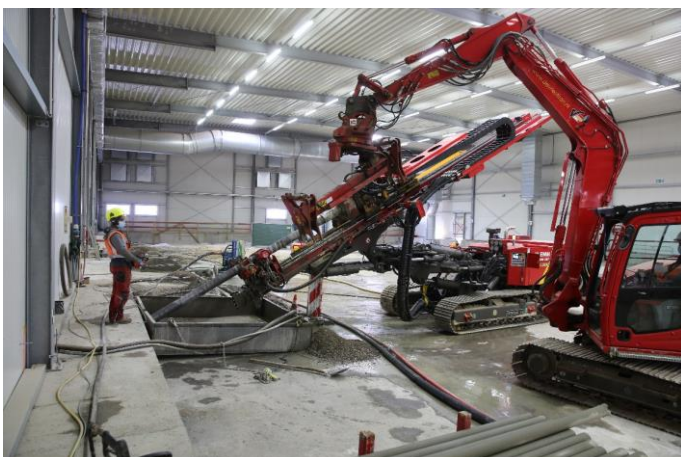


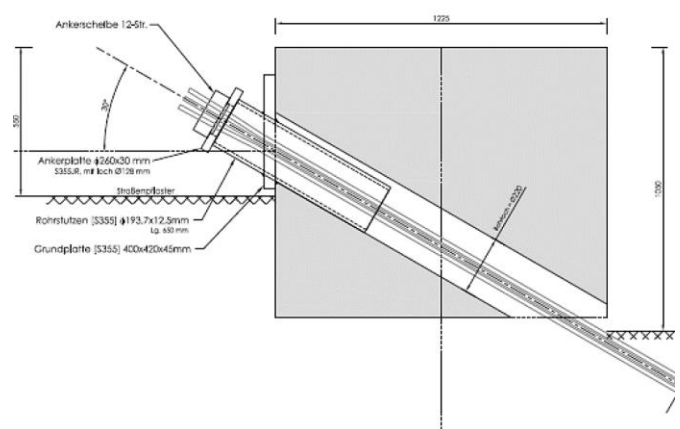
## Aktuelles

Der Aushub des letzten von drei Baufeldern, des Baufeldes Mitte, beginnt Mitte Mai 2021. Aktuell wird die Baugrube für diese Maßnahme vorbereitet. Beim Aushub der ersten zwei Baufelder wurden sogenannte Steifen, stählerne Querverstrebungen verwendet, um die Baugrube während des Aushubs und der Wiederverfüllung zu stützen und statisch zu sichern. Die Steifen wurden jeweils eingebaut, sobald eine bestimmte Aushubtiefe erreicht wurde. Diese verblieben im Aushubbereich, bis die Rückverfüllung mit sauberem Erdmaterial eine definierte Höhe erreicht hatte. Im Anschluss konnten die Steifen wieder ausgebaut und die Rückverfüllung der Baufelder abgeschlossen werden.

Anstelle der Steifen werden im Baufeld Mitte nun sogenannte Verpressanker zum Einsatz kommen. Deren Verwendung ist eine bewährte Technik, um Baugruben zu sichern. Die Anker werden im Baugrund abgeteuft und einbetoniert. Sie übertragen die Stützkräfte, mit welcher die Baugrubenwände gehalten werden, in die tragfähigen Rückverfüllungen der bereits sanierten Bauabschnitte Süd und Nord. Der Einsatz von Verpressankern anstelle von Steifen nimmt eine etwas längere Vorbereitungszeit in Anspruch, da die einzelnen Anker im Baugrund nach der Herstellung noch aushärten und anschließend vorgespannt werden müssen. Insgesamt kann die Sanierung des Baufeldes Mitte durch die größere Bewegungsfreiheit der Aushubgeräte und durch den Verzicht auf den Einbau der Steifen im kontaminierten Bereich aber um mehrere Wochen verkürzt werden. Die Bohrgeräte haben ihre Arbeit in der Einhausung aufgenommen. Sie stehen auf einer ca. 30 cm dicken Beton- und Asphaltsschicht, welche die Arbeiten vom kontaminierten Boden des mittleren Baufeldes trennt. Da die Bohrungen in die bereits sanierten, sauberen Baufelder Nord und Süd eingebracht werden, ist kein Atemschutz notwendig. Die Anker werden mit einer Gesamtlänge von 25,5 m, einem Abstand von drei Meter und um 30° gegen die Horizontale geneigt ausgeführt. Die untersten 12 m dienen als Kraftübertragungsstrecke und sind mit Zementstein umhüllt. Die Ankerbohrungen können voraussichtlich bis Ende April abgeschlossen werden, so dass ein erster Aushub im Baufeld Mitte im Mai beginnen kann.



In der Einhausung werden aktuell die Ankerbohrungen durchgeführt.  
 Quelle: Pressefoto Roche.



Technische Zeichnung der Verankerung. Diese überträgt die Stützkräfte, mit welcher die Baugrubenwände gehalten werden, in die bereits sanierten Bauabschnitte Nord und Süd.  
 Quelle: De Romein GmbH.

## Sonstiges

Im Hinblick auf die baldige Aufnahme der Sanierungsarbeiten für den Aushub im Baufeld Mitte wurden verschiedene Anlagenteile überprüft und instand gestellt. Die Abluftreinigungsanlage, die die kontaminierte Hallenluft reinigt, wurde wieder hochgefahren. Die Containerschleuse wurde nach erfolgreichem Umbau getestet und wird für die Inbetriebnahme vorbereitet. In der Grundwasserreinigungsanlage wurden Reinigungsarbeiten an der Filterpresse und dem Analysator für den organischen Kohlenstoff (TOC) durchgeführt. In den kommenden Wochen werden auf Perimeter 3 Material- und Gefahrstoffcontainer umgestellt. Zudem werden zwei neue Bürocontainer zur Steuerung der Containerlogistik angeliefert und nahe der Containerschleusen aufgestellt.



Verschiedene Baumaschinen werden für den Aushub angeliefert.  
Quelle: Pressefoto Roche.



Der Raupenbagger steht bereit.  
Quelle: Pressefoto Roche.

## Ausblick

Als dritter und letzter Bauabschnitt wird das Baufeld Mitte bis 2022 saniert. Anschließend wird die Sanierungsinfrastruktur zurückgebaut, das Areal und das Umfeld werden renaturiert und die für die Sanierung benutzten Flächen werden verkehrstechnisch wieder erschlossen.

## Hinweise

Die Sanierungsarbeiten können dank konsequenter Abstandswahrung und Arbeitsschutz- und Hygienemaßnahmen auch in der aktuellen Corona-Situation weitergeführt werden. Alle Mitarbeitenden, die nicht unmittelbar auf der Baustelle tätig sein müssen, arbeiten von zu Hause aus. Roche wird auch zukünftig alles daran setzen, um sowohl Verkehrsaufkommen als auch Lärmemissionen möglichst gering zu halten. So werden die Sanierungsarbeiten mit einem umfangreichen technischen und organisatorischen Lärmminderungskonzept begleitet. Lärmintensive Arbeiten werden zeitlich so umgesetzt, dass es nur in kurzen Zeitperioden zu erhöhten Lärmemissionen kommt. Im Rahmen der Sanierung lassen sich Lärmemissionen und Baustellenverkehr trotz entsprechender Gegenmaßnahmen nicht gänzlich vermeiden. Roche dankt den Anwohnern und Anrainern für ihr diesbezügliches Verständnis.

### Kontakt

#### Medien- und Kontaktstelle

Telefon: +49 7624 14-2700

E-Mail: [perimeter1@kesslergrube.de](mailto:perimeter1@kesslergrube.de)

#### Weiterführende Informationen:

[www.kesslergrube.de/perimeter1](http://www.kesslergrube.de/perimeter1)